

Antragsteller/Bauherr: Das phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der laut Satzung „Wissenschaft und Forschung bei jungen Menschen (Alter: 10 Jahre- 18 Jahre) fördern“ möchte. Der Verein wurde 2007 gegründet und gliedert sich in drei sog. Fachbereiche (IT/Robotics, Bio/LifeSciences und Physik/NanoSciences). Die Räumlichkeiten des Vereins befinden sich auf dem Campus Rosenfels und in der Neumattschule (beide in Lörrach). Im Jahre 2018 hatte der Verein ca. 500 nutzende Mitglieder (Schüler). Der erste Vorsitzende ist der OB der Stadt Lörrach, Herr Lutz. Die zweite Vorsitzende ist Frau Busch von der Firma Busch Vakuumpumpen und Systeme.



Der Verein finanziert sich über Sponsorenbeiträge von renommierten Firmen der Region (Endress u. Hauser, Busch, Novartis etc.), das Land Baden-Württemberg (Deputatsstunden für Lehrpersonal), die Stadt Lörrach (Räumlichkeiten, Geschäftsführung etc.) und Mitgliederbeiträge (Jahresmitgliedsbeitrag für einen Schüler: 40 €).

Die naturwissenschaftlichen Angebote des Vereins gliedern sich in zwei Bereiche. Zum einen können Schüler der Dreiländereckregion zeitlich befristete Kurse belegen, zum anderen haben höher motivierte Schüler, die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum Projektarbeiten mit dem Ziel einer Wettbewerbsbeteiligung durchzuführen. In den letzten zwölf Jahren war der Verein in beiden Bereichen sehr erfolgreich. Unter anderem konnten bei dem renommierten jugend-forscht-Wettbewerb mehrere Bundessiege erzielt werden (siehe Anhang). Das genaue Jahres-Programm findet man unter www.phaenovum.de

Warum ist die Gründung einer Sternwarte für den Verein sinnvoll?

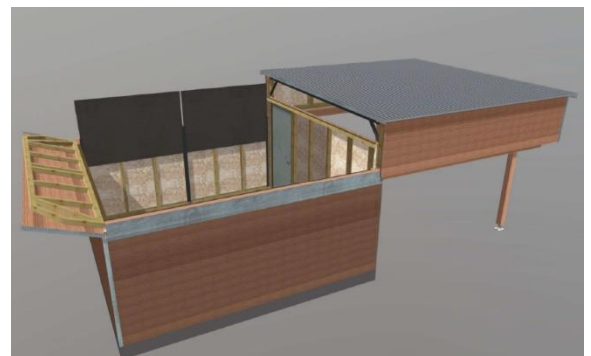
Das phaenovum möchte sein Kurs- und sein Wettbewerbs-Programm in den Bereich der Astronomie erweitern. In diesem Bereich gibt es kaum regionale Angebote. Das Interesse von Schülern und Schulen ist hingegen sehr hoch. Im Mittelpunkt soll in beiden Angebotsbereichen das praktische Arbeiten mit Teleskopen stehen. Dazu werden günstige mobile Teleskope in der „Kurs-Sternwarte Kaltenbachstiftung“ (Standort Lörrach) eingesetzt werden und ein fest installiertes und hochwertiges Teleskop in der „Projekt-Sternwarte Gersbach“ (Standort Gersbach).



Finanzierung des gesamten Sternwartenprojekts: Private Spenden in Höhe von 65 000 € liegen vor. Für die Ausstattung beider Sternwarten wurde im Oktober 2018 ein Förderantrag der Wilhelm und Else Heraeusstiftung in Höhe von 82 000€ bewilligt. Insgesamt liegen somit bis jetzt 147 000 € für die Finanzierung vor.

Beschreibung der Projekt-Sternwarte Gersbach:

Sternwartengebäude: Als Sternwartengebäude ist in Gersbach ein sog. Rolldachhütte aus Lerchenholz mit den ungefähren Maßen von 4m mal 4m mal 2,45 m vorgesehen (der Ausleger für das Abrollen des Dachs benötigt zusätzlich 4 m) . Im Gegensatz zu einem Kuppelbau ist eine Rolldachhütte weniger auffällig. Bei einer Rolldachhütte wird für Sternbeobachtungen das Dach auf Schienen auf die Seite geschoben. Für die Rolldachhütte liegt ein vorläufiges Angebot der Firma Teleskop-Schutzbauten.de in Höhe von 28 000 € vor. Die Firma garantiert die Schnee- und Windsicherheit des Gebäudes. Hinsichtlich Einbruchsicherheit werden ebenfalls Vorkehrungen getroffen.



Das Gebäude soll gegenüber der Barockschanze in Gersbach errichtet werden. Für den Standort spricht das der gute Nachthimmel, das Vorhandensein von Toiletten und ein naher Stromanschluss. Für öffentliche Beobachtungen sollen zusätzlich um das Gebäude drei befestigte Stellplätze für mobile Teleskope mit einer Fläche von jeweils 1,5 mal 1,5 Metern entstehen. Für das Gebäude und die Stellplätze wird keine Einzäunung benötigt. Sämtliche Kosten der Rolldachhütte werden von dem Verein phaenovum getragen. Der Verein gibt eine



Rückbaugarantie. Der Bauantrag wird durch das phaenovum bzw. das Architekturbüro Karcher u. Partner (Weil am Rhein) eingereicht.

Nutzung der Sternwarte Gersbach durch Projektschüler: Das Ziel des Vereins ist es in der Sternwarte langfristig drei Schülerprojekte pro Jahr durchzuführen. Einzelne Projekte werden dabei von maximal drei Schülern durchgeführt. Die Schüler werden während eines Beobachtungsabends stets von einer Lehrkraft des phaenovums und einem erfahrenen erwachsenen Amateurastronom begleitet. Für die Dauer eines Projekts sind zwei bis drei Beobachtungsabende vorgesehen. Insgesamt sind also zehn bis zwölf Projektschüler-Beobachtungsabenden pro Jahr geplant.

Angebote für die Öffentlichkeit Gersbachs:

Mögliche Ideen: Tag der offenen Sternwarten-Tür, Angebote bei speziellen astronomischen Ereignissen, Tag der Astronomie, Sternführungen für Kindergärten und Grundschule, Angebote für das Gersbacher Kinder-Ferienprogramm, Sternführungen für Touristikkäaste...

Insgesamt wären 3-5 Angebote pro Jahr realisierbar. Die Betreuung der Angebote erfolgt über phaenovum-Projektschüler, phaenovum-Lehrkräfte und in das Projekt integrierte Amateurastronomen.

Zeitplanung: Bei Zustimmung durch den Gemeinderat Schopfheim erfolgt anschließend die Einreichung des Bauantrag durch den Verein. Wird dieser positiv beschieden, könnte im Sommer 2019 die Sternwarte Gersbach gebaut und eröffnet werden.

Hermann Klein, Fachbereichsleiter Physik/NanoSciences

Phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck e.V.

Baumgartnerstr. 26a

79540 Lörrach